

Querdenker Kolumne

No 3

Dienstag, 18. Mai 2021

1p

DER GEHORSAM KOMMT IMMER ZUERST

Neulich war ich Freitagabend im Supermarkt einkaufen. Einen Parkplatz zu finden, stellte mich schon vor die erste Herausforderung. Da ahnte ich jedoch nicht, was da noch auf mich zukommen könnte. Vor dem Eingang des Marktes bildete sich eine lange Schlange, in der von Mindestabstand nicht viel zu sehen war. Grund für die Ansammlung waren zwei Reihen mit Einkaufswagen: eine Reihe mit nicht desinfizierten Einkaufswagen und eine Reihe mit frisch desinfizierten Einkaufswagen. Damit nichts schief gehen konnte, überwachte ein etwas grimmig schauender Security Mitarbeiter die Übernahme der Einkaufswagen, damit auch kein Irrtum passierte. So weit so gut! Ich hatte meinen Wagen und fuhr geradewegs auf den Eingang zu. Dort erwartete mich die nächste Warteschlange. Grund war die Vorschrift, dass jeder, der den Supermarkt betreten wollte, einen eigenen Wagen brauchte. Sprich, gehen zwei Personen gemeinsam einkaufen, brauchen sie zwei Einkaufswagen.

Kein Wunder also, dass die Schlangen endlos waren, denn die Wagen waren insbesondere vor dem anstehenden Feiertag Nonstop im Einsatz. Und die Security Mitarbeiter, die sonst beim Einlass in den Stadien Krawallmacher aussortieren, mussten nun Menschen jeden Alter Regeln erklären, die mit logischem Menschenverstand nicht nachvollziehbar sind. Aber natürlich hält sich der nach einem Jahr brav trainierte Kunde daran - man schiebt sogar Kinderwagen und Einkaufswagen gleichzeitig, nur um nicht aufzufallen oder mit einem grimmigen Security Mitarbeiter zu diskutieren. Man kann den Security Mitarbeitern ihren Blick noch nicht einmal übelnehmen, bei dem Job würde wahrscheinlich jeder von uns die strahlende Freundlichkeit über kurz oder lang verlieren.

Würden die Menschen vor lauter Gehorsam eigentlich auch auf allen Vieren kriechen, wenn es im Supermarkt Vorschrift wäre?

Im Jahr 1966 erschien in der New York Times ein Artikel von der Amerikanerin Alice Shabecoff in dem sie beschrieb, wie sich deutsche von amerikanischen Kindern unterscheiden. Deutsche Kinder benehmen sich gut in der Öffentlichkeit, sind gefügig und hilfsbereit. Amerikanische Kinder wären laut, undiszipliniert und freier als ihre deutschen Altersgenossen. Disziplin und Autorität sind in Deutschland tief verankert, und in diesen Corona-Zeiten wirkt der Konformitätsdruck bei den meisten Menschen besonders stark. Für die wenigen Ausnahmen hat man den Begriff „Corona Leugner“ erfunden, mit dem man sie stigmatisiert und verächtlich macht.

Apropos bekennender Corona Kritiker, der sich nicht dem Konformitätsdruck beugt: Der fiel natürlich in dem gut besuchten Supermarkt unter all den Kaffeefilter-Trägern besonders auf, wo übrigens auch in der Obstabteilung von Mindestabstand nicht die Rede sein konnte. Der Kampf um das beste Gemüse muss schließlich ausgefochten werden.

Ich war mit meinem Einkauf schnell fertig, jeder hat mir Platz gemacht und die Kasse, an der ich anstand, war fast leer, während sich Kaffeefilter-Träger in lange Reihen anstellten, um unter ihresgleichen zu bleiben. Dort fühlt man sich einfach sicher und geborgen. Konformitätsdruck wirkt.

Während ich dem netten Mann von der Security Firma dankend zunicke, mein Attest einpacke und zu meinem Auto laufe denke ich, dass die höchste Ansteckungsrate das Virus namens „Konformität“ hat.

John F. Kennedy sagte einmal:

Konformität ist der Gefängniswärter der Freiheit und der Feind des Wachstums.

Querdenken steht für die Wiederherstellung der Grundrechte. Dafür gehen wir seit über einem Jahr auf die Straße.

In diesem Sinne, bleiben Sie im Verstand gesund
Ihre Ella